

**Elias Bischof: Die Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit  
– Eine Betrachtung des Schweizerischen Finanzmarktrechts im  
Lichte internationaler Standards und des Rechts der europäischen  
Union**

Diss. Universität Basel 2016. Schweizer Schriften zum Finanzmarktrecht, Band 121, Zürich  
2016, 440 Seiten, ISBN 978-3-7255-7660-9

**Laudatio**

Elias Bischof untersucht auf 367 Seiten die Gewährsanforderungen, welche das schweizerische Recht von Finanzakteuren verlangt, und berücksichtigt dabei umfassend internationale Standards und das EU-Recht. Der erste Teil führt ins Thema ein und beschreibt den Gegenstand der Arbeit. Im gehaltvollen zweiten Teil analysiert der Autor die erlassspezifischen Gewährsbestimmungen, wobei er für jeden Finanzsektor vorab die regulierten Aufsichtssubjekte darstellt und sich anschliessend eingehend mit der Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Grundlagen befasst. Anhand der vier aufgefächerten Gewährsarten (Organ-, Unternehmens-träger-, Mitarbeitenden- und Beteiligengewähr) bestimmt er die Gewährselemente und führt dazu anschaulich die Aufsichts- und Gerichtspraxis auf. Schliesslich verknüpft er die Gewährselemente für jede Gewährsart mit entsprechenden Vorgaben in internationalen Standards und mit dem EU-Recht. Auf die spezifisch versicherungsrechtliche Gewähr geht er detailliert auf 45 Seiten ein. Im dritten Teil behandelt der Verfasser die Frage, ob die Finanzsektor-spezifischen Gewährsanforderungen trotz unterschiedlichem Wortlaut der Gesetzesbestimmungen einer einheitlichen Betrachtung zugänglich sind, und bejaht dies mit profunder Begründung. Im vierten Teil präsentiert und würdigt er die Ergebnisse. Er begründet eingehend, weshalb es die Gewähr primär braucht als aufsichtsrechtliches Bewilligungserfordernis. Überzeugend stellt er auch dar, welche Eckpunkte der Gewähr der Gesetzgeber bei seiner Arbeit berücksichtigen soll, und plädiert dabei für eine klarere und griffigere Umschreibung des subjektiven Anwendungsbereichs, als es heute in diversen Erlassen der Fall ist. Ferner macht er mit Recht darauf aufmerksam, dass die Gewährsträger die Gewährsanforderungen permanent zu erfüllen haben und demzufolge von der FINMA entsprechend beaufsichtigt werden müssen.

Es liegt eine Dissertation vor, die tiefgehend recherchiert, engagiert und verständlich geschrieben ist. Die Arbeit zeichnet sich vor allem durch ihre hohe methodische Qualität, den umfassenden sektorübergreifenden Ansatz und die präzise Unterscheidung der Gewährselemente aus, sodass sie auszeichnungswürdig ist. Der Autor lässt es nicht nur bei einer Darstellung der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Branchen bewenden, sondern befasst sich eingehend mit der Entstehungsgeschichte der einzelnen Erlasse und schafft verständliche Bezüge zu historischen Ereignissen, die als sog. triggering events gelten. Die Arbeit überzeugt auch formell.

Sie ist übersichtlich gegliedert und mit äusserst hilfreichen Zusammenfassungen durchsetzt. Der Autor pflegt eine verständliche Sprache und untermauert seine Ausführungen vielfach mit plastischen Beispielen in den Fussnoten.

Die Dissertation überzeugt und verdient die Auszeichnung mit dem Preis der SGHVR.

Peter Beck